

Lernmechanismen, Variabilität und Normalität im Spracherwerb

Dipl.-Psych. Barbara Stumper,
Logopädin

Workshop auf der
Fachtagung der BeA,
6.-7.3.2008, Weimar

Inhaltsfolie

- Lernmechanismen, Variabilität und Normalität im Spracherwerb

Lernmechanismen

Variabilität im Spracherwerb

Normalität im Spracherwerb

Lernmechanismen

Variabilität im Spracherwerb

Normalität im Spracherwerb

Stärkste Triebfeder im
Spracherwerb ist der Wunsch,
miteinander zu reden und sich
etwas zu erzählen.

Vgl. Szagun, 2006

Phasen im Grammatikerwerb

(Butzkamm & Butzkamm, 2004)

- Übernehmen

Plural

Meife _____

Laum _____

Nolat _____

Meller _____

Kapf _____

Reffe _____

Meto _____

Zuhn _____

Tammer _____

Fonne _____

Zerd _____

Schlett _____

Find _____

Zosa _____

Zase _____

Nifel _____

Prume _____

Zaden _____

Puh _____

Offel _____

Quelle: Szagun (2007). *Das Wunder des Spracherwerbs*. Beltz-Verlag

Pluralformen im Deutschen

- -e => Tore
- -s => Autos
- -n => Leitern
- -en => Bären
- Nullmarkierung => Eimer
- Umlaut + -er => Häuser
- Umlaut + -e => Bäume
- Umlaut, keine Endung => Äpfel



Quelle: Szagun (2007). *Das Wunder des Spracherwerbs*. Beltz-Verlag

Meife _____

Laum _____

Nolat _____

Meller _____

Kapf _____

Reffe _____

Meto _____

Zuhn _____

Tammer _____

Fonne _____

Zerd _____

Schlett _____

Find _____

Zosa _____

Zase _____

Nifel _____

Prume _____

Zaden _____

Puh _____

Offel _____

Quelle: Szagun (2007). *Das Wunder des Spracherwerbs*. Beltz-Verlag

Meife

Laum

Nolat

Meller

Kapf

Reffe

Meto

Zuhn

Tammer

Ponne

Zerd

Schlett

Find

Zosa

Zase

Nifel

Prume

Zaden

Puh

Offel

Quelle: Szagun (2007). *Das Wunder des Spracherwerbs*. Beltz-Verlag

Meife _____

Laum _____

Nolat _____

Meller _____

Kapf _____

Reffe _____

Meio

Zuhn _____

Tammer _____

Fonne _____

Zerd _____

Schlett _____

Find _____

Zosa

Zase _____

Nifel _____

Prume _____

Zaden _____

Puh _____

Offel _____

Quelle: Szagun (2007). *Das Wunder des Spracherwerbs*. Beltz-Verlag

Meife _____

Laum _____

Nolat _____

Meller _____

Kapf _____

Reffe _____

Meto _____

Zuhn _____

Jammer _____

Fonne _____

Zerd _____

Schlett _____

Find _____

Zosa _____

Zase _____

Nijel _____

Prume _____

Zaden _____

Puh _____

Offel _____

Quelle: Szagun (2007). *Das Wunder des Spracherwerbs*. Beltz-Verlag

Meife

Laum

Nolat

Meller

Kapf

Reffe

Meto

Zahn

Tammer

Fonne

Zerd

Schlett

Pind

Zosa

Zase

Nifel

Prume

Zaden

Puh

Offel

Quelle: Szagun (2007). *Das Wunder des Spracherwerbs*. Beltz-Verlag

Phasen im Grammatikerwerb

(Butzkamm & Butzkamm, 2004)

- Übernehmen

Phasen im Grammatikerwerb

(Butzkamm & Butzkamm, 2004)

- Übernehmen
- Erkennen und Erproben
 - kritische Masse
 - systematische Fehler

Fehler im Lernprozess

- Alle Schafen in'n Flugzeug.
- Da tu ich die klein'n Tigers rein.
- Zwei Fuchse.
- Laufen alle weg, die Tieren.
- Punkten mach ich da noch.
- Die Männers.
- Der baggert jetzt die Zaune.
- Da sin' die Mülleimers.

Fehler im Lernprozess

- Alle Schafen in'n Flugzeug.
- Da tu ich die klein'n Tigers rein.
- Zwei Fuchse.
- Laufen alle weg, die Tieren.
- Punkten mach ich da noch.
- Die Männers.
- Der baggert jetzt die Zaune.
- Da sin' die Mülleimers.

Fehler im Lernprozess

- Alle Schafen in'n Flugzeug.
- Da tu ich die klein'n Tigers rein.
- Zwei Fuchse.
- Laufen alle weg, die Tieren.
- Punkten mach ich da noch.
- Die Männers.
- Der baggert jetzt die Zaune.
- Da sin' die Mülleimers.

Fehler im Lernprozess

- Alle Schafen in'n Flugzeug.
- Da tu ich die klein'n Tigers rein.
- **Zwei Fuchse.**
- Laufen alle weg, die Tieren.
- Punkten mach ich da noch.
- Die Männers.
- **Der baggert jetzt die Zaune.**
- Da sin' die Mülleimers.

Phasen im Grammatikerwerb

(Butzkamm & Butzkamm, 2004)

- Übernehmen
- Erkennen und Erproben
 - kritische Masse
 - systematische Fehler
- Eingrenzen und Einpendeln auf die Norm
 - Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeitsmuster im Input

Phasen im Grammatikerwerb

(Butzkamm & Butzkamm, 2004)

- Übernehmen
- Erkennen und Erproben
 - kritische Masse
 - systematische Fehler
- Eingrenzen und Einpendeln auf die Norm
 - Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeitsmuster im Input

=> Individuell in Tempo und Stil

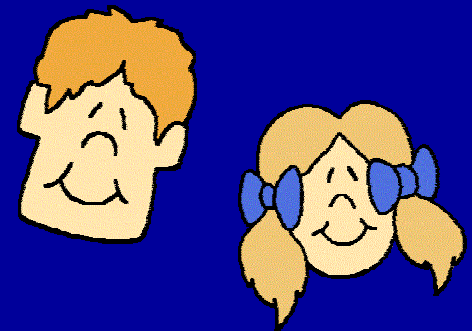
Lernmechanismen

Variabilität im Spracherwerb

Normalität im Spracherwerb

1) Variabilität im Tempo

- Normierungsstudie mit FRAKIS*
 - Fragebogen zur frühkindlichen Sprachentwicklung
 - 18 bis 30 Monate alte Kinder
- Teilnehmer
 - 1192 Kinder insgesamt
 - 85 bis 105 Kinder pro Altersgruppe
 - 53% Jungen; 47% Mädchen



* gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG); 2005 bis 2007

Aufbau des Fragebogens

Teil 1: **Wortschatz**

9. Möbel und Zimmer (26)

- | | | |
|--------------------------------------|--|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Schublade | <input type="checkbox"/> Badezimmer | <input type="checkbox"/> Zimmer |
| <input type="checkbox"/> Badewanne | <input type="checkbox"/> Garage | <input type="checkbox"/> Dusche |
| <input type="checkbox"/> Bett | <input type="checkbox"/> Schlafzimmer | <input type="checkbox"/> Spüle |
| <input type="checkbox"/> Küche | <input type="checkbox"/> Wohnzimmer | <input type="checkbox"/> Sofa |
| <input type="checkbox"/> Bank | <input type="checkbox"/> Herd | <input type="checkbox"/> Treppe |
| <input type="checkbox"/> Stuhl | <input type="checkbox"/> Tisch | <input type="checkbox"/> Heizung |
| <input type="checkbox"/> Terrasse | <input type="checkbox"/> Fernseher | <input type="checkbox"/> Sessel |
| <input type="checkbox"/> Klo | <input type="checkbox"/> Waschmaschine | <input type="checkbox"/> Tür |
| <input type="checkbox"/> Kühlschrank | <input type="checkbox"/> Fenster | |

10. Dinge draußen (29)

- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Sterne | <input type="checkbox"/> Stein | <input type="checkbox"/> Hof |
| <input type="checkbox"/> Wolke | <input type="checkbox"/> Dach | <input type="checkbox"/> Stock |
| <input type="checkbox"/> Fahne | <input type="checkbox"/> Straße | <input type="checkbox"/> Blume |
| <input type="checkbox"/> Sandkasten | <input type="checkbox"/> Sonne | <input type="checkbox"/> Garten |
| <input type="checkbox"/> Schaufel | <input type="checkbox"/> Schaukel | <input type="checkbox"/> Gras |
| <input type="checkbox"/> Himmel | <input type="checkbox"/> Baum | <input type="checkbox"/> Schlauch |
| <input type="checkbox"/> Rutsche | <input type="checkbox"/> Bahnhof | <input type="checkbox"/> Leiter |
| <input type="checkbox"/> Schnee | <input type="checkbox"/> Wind | <input type="checkbox"/> Rasenmäher |
| <input type="checkbox"/> Schneemann | <input type="checkbox"/> Teich | <input type="checkbox"/> Mond |
| <input type="checkbox"/> Regen | <input type="checkbox"/> Autobahn | |

Aufbau des Fragebogens

Teil 1: **Wortschatz**

Teil 2: **Grammatik und Sätze**

Teil A: Grammatik

Teil B: Sätze

Beispiel Teil A

1. Mehrzahl

Es folgen Beispiele von Wörtern in der Mehrzahl. Bitte kreuzen Sie an, ob Ihr Kind solche oder ähnliche Mehrzahlformen benutzt.

- | | | |
|------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Blumen, Augen, Katzen, Türen | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Kekse, Beine, Schuhe | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Autos, Babys | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Kinder, Bilder | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Füße, Stühle, Bäume | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Hühner, Männer | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

Aufbau des Fragebogens

Teil 1: Wortschatz

Teil 2: Grammatik und Sätze

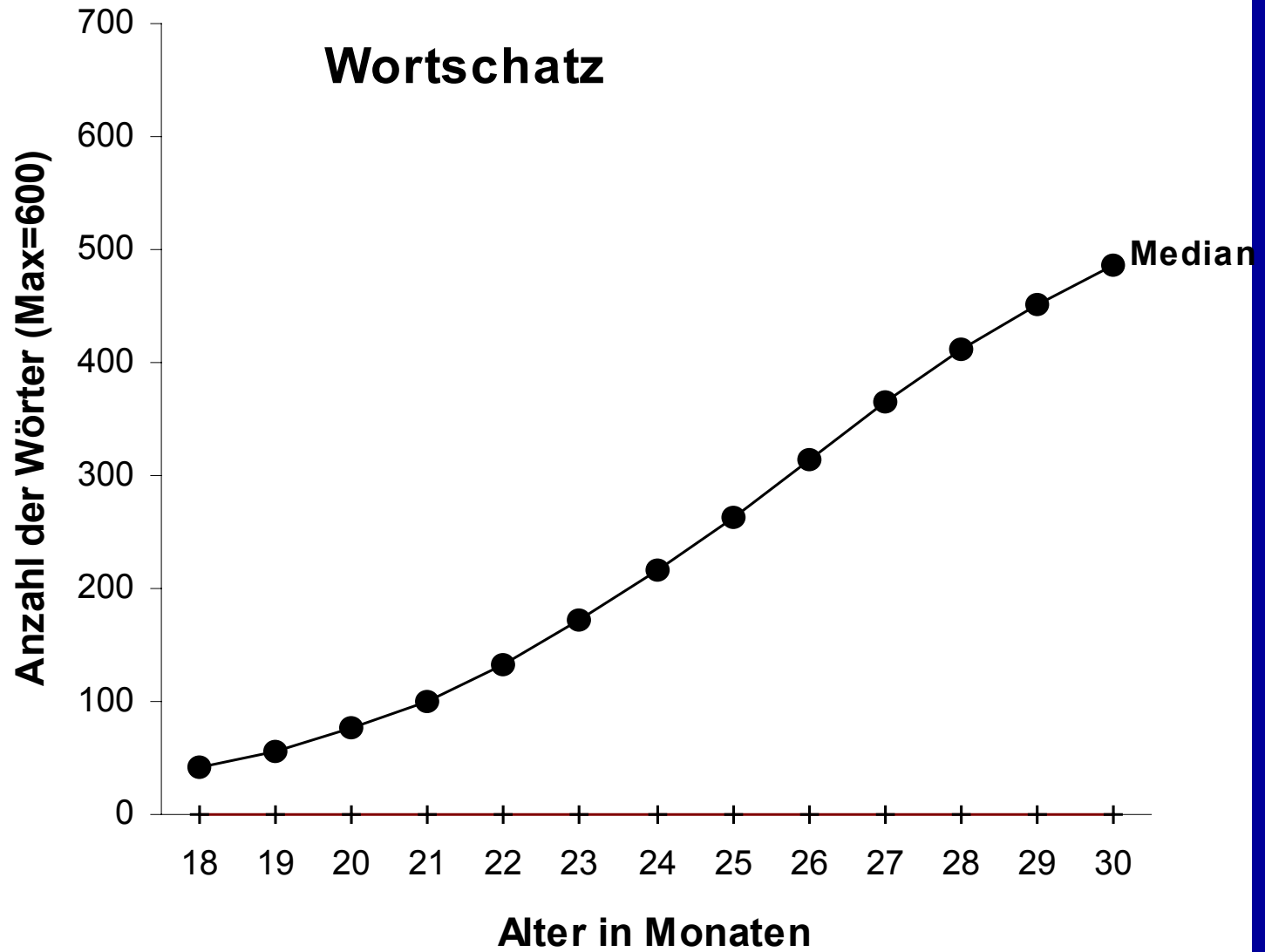
Teil A: Grammatik

Teil B: Sätze

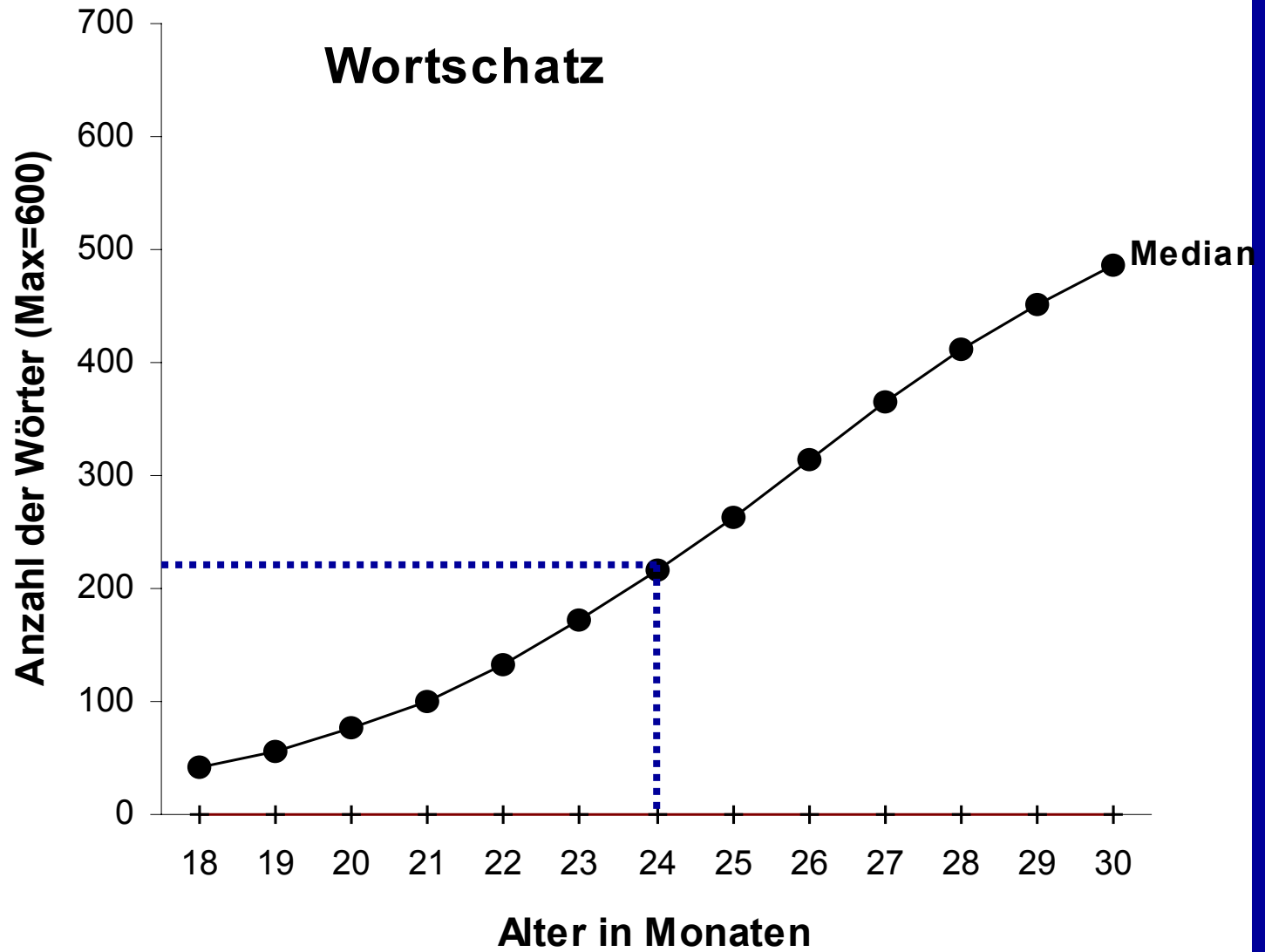
Teil 3: Persönlicher Hintergrund

Ergebnisse

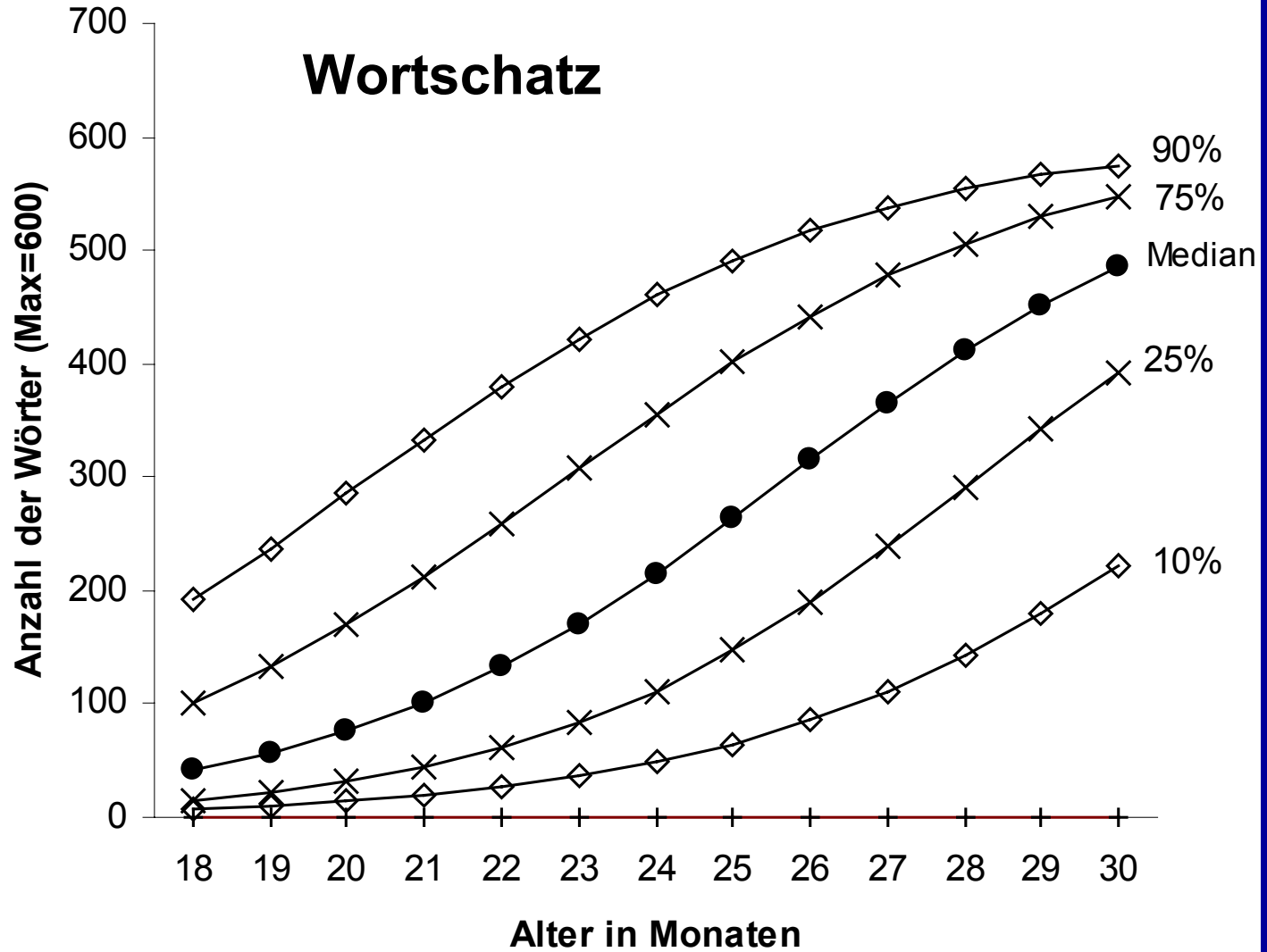
Wortschatz



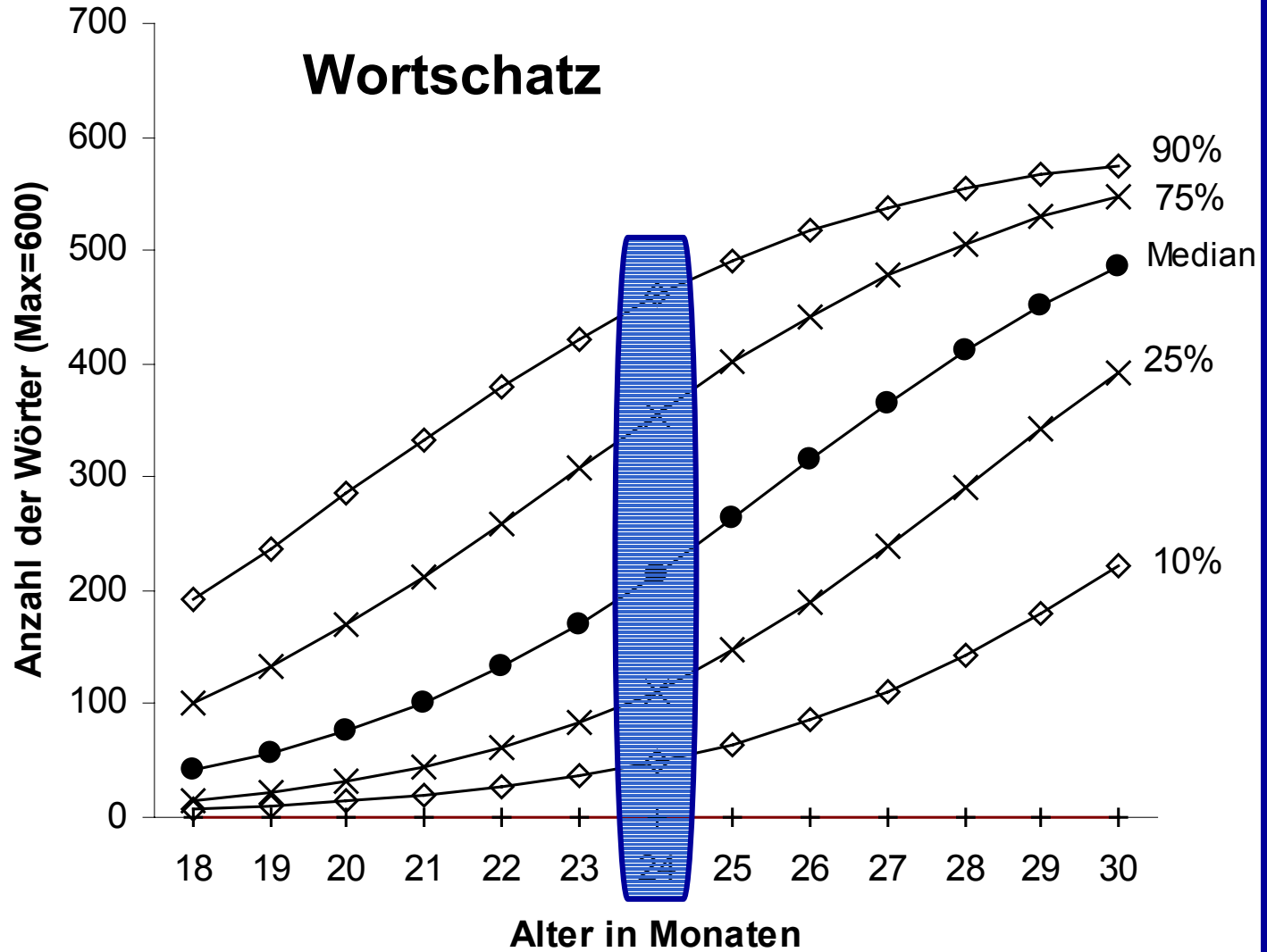
Wortschatz



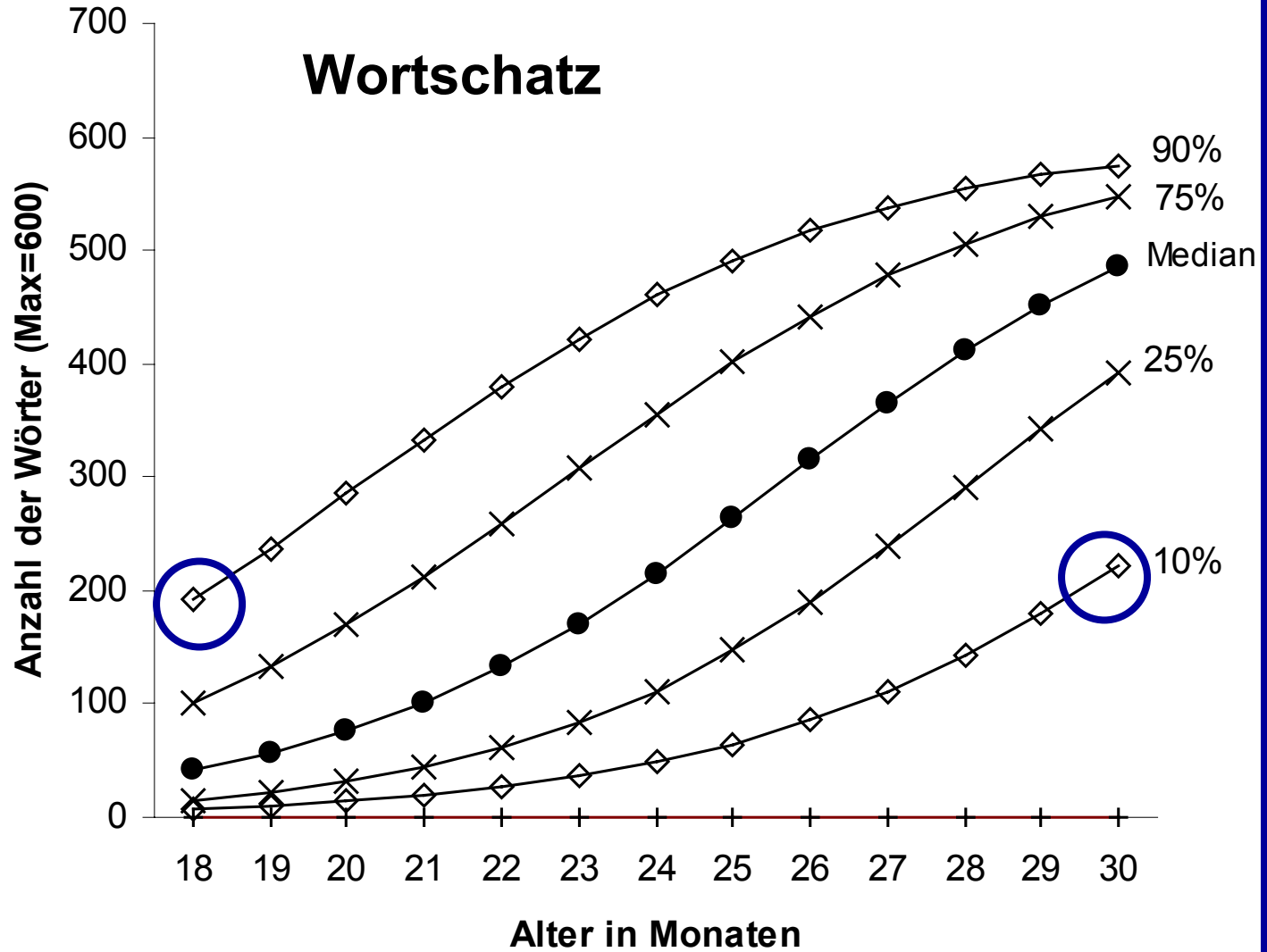
Wortschatz



Wortschatz



Wortschatz



Wie kann man die enormen Unterschiede erklären?

- Alter des Kindes
- Geschlecht des Kindes
- Geschwisterrang
- Elternhaus
- Medizinische Probleme
 - Frühgeburt
 - Zwilling
 - Hörstörung
- ???

2) Variabilität im Stil

- Längsschnittstudie zum frühen Spracherwerb (Szagun, 2004)
- ANN, weiblich, 1;10.14
- RAH, weiblich, 1;10.20

*ANN: rau(s)machen.
*ANN: raus da mach(en).
*ANN: &6 das da raus.
*ANN: das da raus.
*ANN: meine &m &ame auto.
*ANN: meine auto.
*ANN: un das raus.
*ANN: &n6 trinken.
*ANN: &d6 &hoa .
*ANN: ja.
*ANN: wo komm' die hin.
*ANN: guckt.
*ANN: Anna tamka [=? kamera] guckt.
*ANN: da den du gucks.
*ANN: Anna da mal so guckt.
*ANN: da.
*ANN: &hurn .
*ANN: ball Anna.

*ANN: da guckt.
*ANN: Anna hier guckt.
*ANN: &balla .
*ANN: hinguckt.
*ANN: &na eben guck.
*ANN: gucken.
*ANN: Anna eben guck.
*ANN: &ban Mama.
*ANN: Anna kann da(s) nich.
*ANN: ja.
*ANN: ja.
*ANN: Anna kann da(s) ni(ch)t.
*ANN: &d6 Anna +...
*ANN: da.
*ANN: hi(n)legen.
*ANN: dann kann das.
*ANN: hammer brauch.

*RAH: buch?
*RAH: da einer, da.
*RAH: da.
*RAH: dide [= fische].
*RAH: dede [= fische].
*RAH: fische.
*RAH: da auch &a rein.
*RAH: rein.
*RAH: hause [?].
*RAH: hause [= schaufel].
*RAH: hase [= harke].
*RAH: &hi eine.
*RAH: da auch a einer [= eimer].

*RAH: hinte [?].
*RAH: auch &6 hinten [= trinken]?
*RAH: auch &6 mama?
*RAH: &dedi ?
*RAH: &dudu ?
*RAH: &he auch?
*RAH: &mi auch?
*RAH: einen.
*RAH: Mama &ha hausse [= schaufel].
*RAH: auch a hade [= harke].
*RAH: &a haben.
*RAH: auch a hade [=harke]?

2) Variabilität im Stil

- Was unterscheidet ANN und RAH?
- Hörbare Unterschiede?
- Inhaltliche Unterschiede?

2) Variabilität im Stil

Analytischer Stil

- Klare Aussprache
- Inhaltswort + Inhaltswort
- Mehr Fehler im Bereich Grammatik

Ganzheitlicher Stil

- Aussprache inkonsistent/ undeutlich
- Funktionswort + Funktionswort
- Füllwörter
- Wenige Fehler, da mehr feststehende Ausdrücke

Verschiedene Enden eines Kontinuums!

Was macht Kinder analytisch oder ganzheitlich?

- Intelligenz?
- Allgemeine kognitive Orientierung?
- Sprache der Mütter?

Lernmechanismen

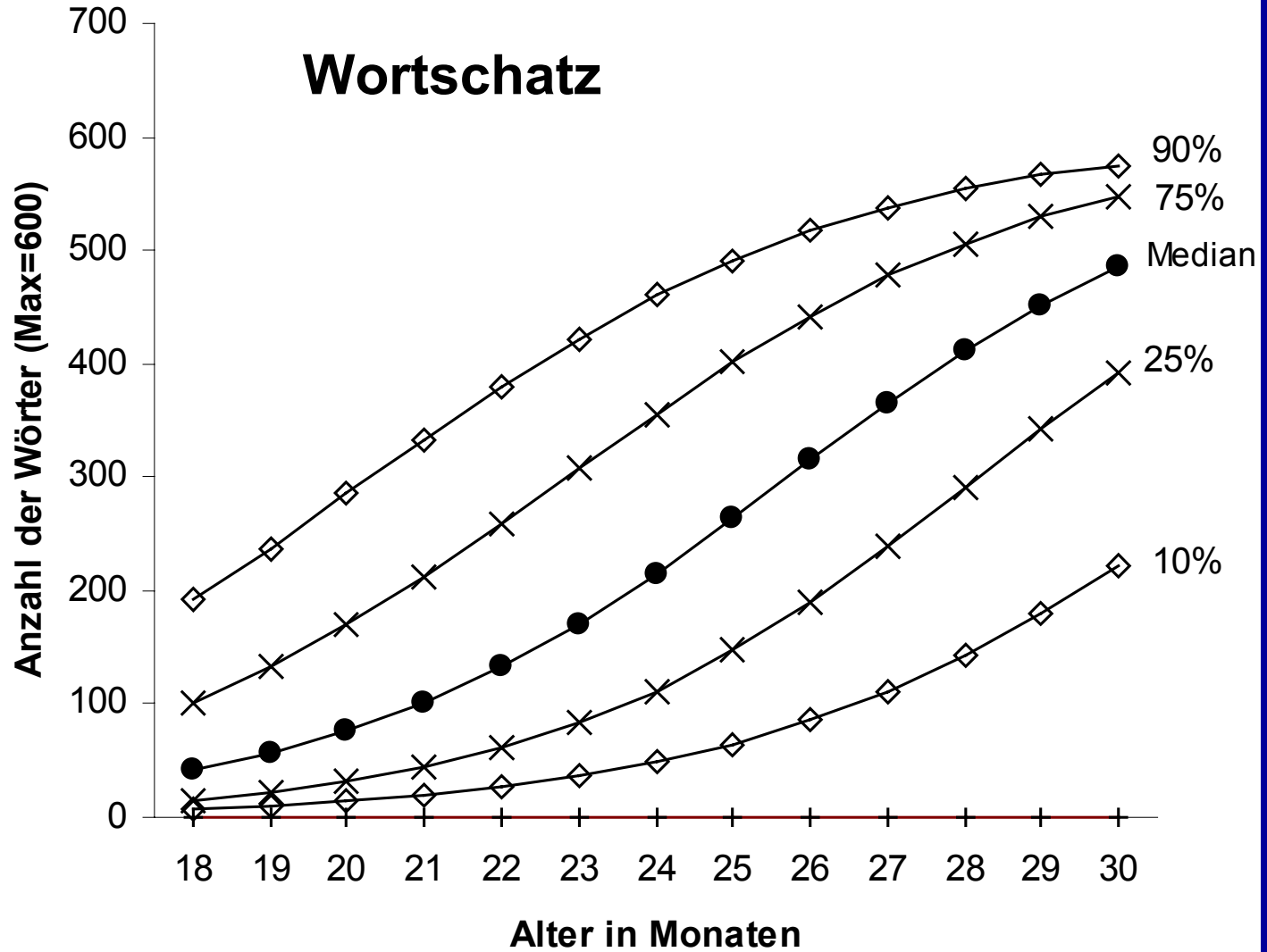
Variabilität im Spracherwerb

Normalität im Spracherwerb

Es gibt nicht das Normkind!

Vielfalt und Unterschiedlichkeit
sind die Norm!

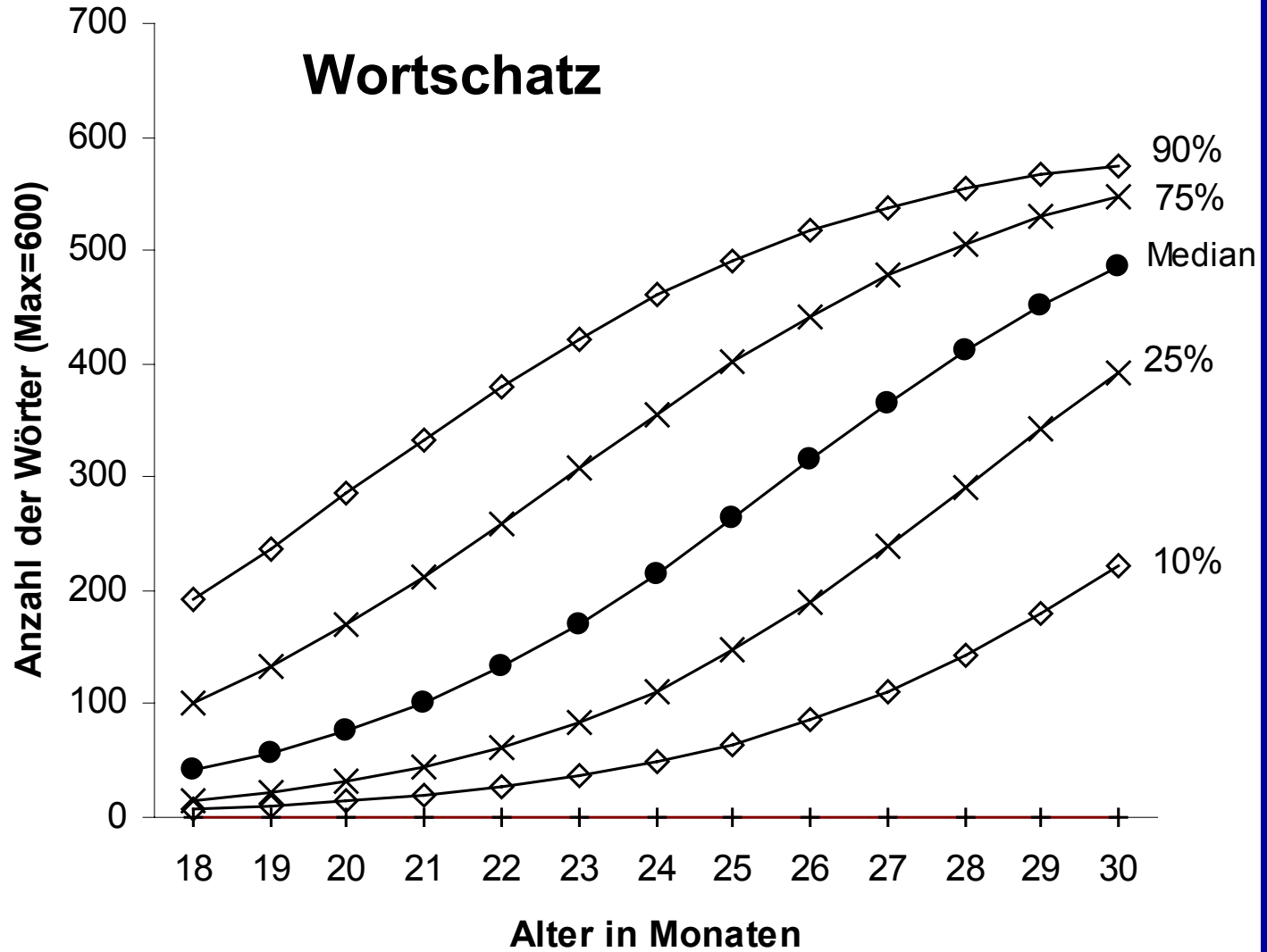
Wortschatz



Late talker

- Definition
 - Wortschatz < 50 mit 2;0
 - unteren 15-20% der Kinder eines Alters
 - verpassen den Wortschatzspurt
 - 50-78% sind s.g. late bloomer

Wortschatz



Late talker

- Definition
 - Wortschatz < 50 mit 2;0
 - unteren 15-20% der Kinder eines Alters
 - verpassen den Wortschatzspurt
 - 50-78% sind s.g. late bloomer

Late talker

- Definition
 - Wortschatz < 50 mit 2;0
 - unteren 15-20% der Kinder eines Alters
 - verpassen den Wortschatzspurt
 - 50-78% sind s.g. late bloomer
- Risikokinder?
- Intervention erforderlich?

Konsequenzen für die Praxis

- Masse und Klasse
- Früh übt sich! Aber:
- Je früher, heißt nicht automatisch desto besser.
- Fehler erwünscht!
- Das Normkind ist eine Fiktion!
- Late talker sind nicht per se Risikokinder!
- Besinnung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt: barbara@stumper.de